

Vorlesung Timothy Snyder (Yale University, Herbst 2022)

Die Entstehung der modernen Ukraine

23 – Das Koloniale, das Postkoloniale, das Globale

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=nLfFmYWjHtc>

(Automatische Übersetzung via Google Translate)

- 00:00 In Ordnung, alle zusammen. Grüße.
Dies ist die letzte Vorlesung dieser Klasse.
Du hast in ein paar Tagen eine Prüfung.
Eine Woche danach ist eine thematische Aufgabe fällig.
Die thematische Zuordnung soll sehr einfach sein.
Ich möchte nicht, dass Sie zusätzliche Nachforschungen anstellen.
Ich möchte, dass Sie ein kleines Thema herausziehen, das in der Lektüre enthalten ist, auf das ich mich vielleicht bezogen oder überhaupt nicht bezogen habe, und etwas Einfaches und Direktes darüber schreiben.
Denken Sie nicht darüber nach. Übertreiben Sie es nicht.
Lassen Sie uns nicht zu hart arbeiten.
Es sind 1500 Wörter.
Such dir ein Thema aus, es wird nicht schwer sein.
Kann jeder singen? Glaubst du, du kannst singen? Weißt du wie... wie heißt es? Wissen Sie, wie das „Carol of the Bells“ geht? - [Schüler] Nr.
- Okay.
- 01:06 (Studenten vokalisieren) Das ist es.
(Schüler lachen) Das ist es. Das ist der eine.
Das ist der eine. Sehr gut.
(Studenten kichern) Und Sie haben Ihre Hand nicht gehoben, als ich gefragt habe.
- [Student] Ich weiß.
Die zweite Frage ist nach der ersten normalerweise nicht so toll.
(Timothy und die Schüler lachen) - In Ordnung.
- Wir hatten also zu Beginn acht Töne Weihnachtsmusik, auf die ich zurückkommen werde, wenn ich es schaffe.
Worüber wir heute sprechen, ist ein Imperium in Europa.
Und wie die letzte Vorlesung soll diese Vorlesung einige Fäden zusammenführen, um Ihnen zu helfen, über die Aufsätze nachzudenken und Ihnen dabei zu helfen, über die Klasse als Ganzes nachzudenken.
Wir sprechen darüber offensichtlich im Zusammenhang mit einem imperialen Krieg, der gerade im Gange ist, dem russischen Krieg gegen die Ukraine, der 2014 begann und der diesen Februar durch eine groß angelegte Invasion beschleunigt wurde.
- 02:04 Ich denke, dies ist ein ziemlich einfacher imperialer Krieg in seiner Rhetorik und seinen Zielen.

Ich werde mehr darüber sprechen, wenn wir gehen.

Worüber ich jedoch in diesem Vortrag sprechen möchte, ist, was uns dieser imperiale Krieg über Europa und die europäische imperiale Vergangenheit sagt und was wir über die europäische und amerikanische Reaktion auf diesen Krieg auf der Grundlage der Geschichte des Imperiums sagen können.

Ein größeres Thema dieses Kurses ist also, wie Sie alle bemerkt haben, wozu Geschichte gut ist? Was ist das und wozu ist es gut? Eines der Dinge, für die Geschichte gut ist, ist das Nachdenken über die anderen Geschichten über die Vergangenheit, die Ihnen erzählt werden.

In dieser Klasse des imperialistischen Narrativs gibt es natürlich eine offensichtliche Kritik, dass die Ukraine nicht existiert, aber vielleicht subtiler, es gibt auch eine Kritik an einem europäischen Narrativ, das besagt, dass die europäische Integration aus der höheren europäischen Weisheit geboren wurde dass Krieg schlecht ist und dass Frieden gut ist.

03:18 Wenn also jemand von Ihnen aus Mitgliedsstaaten der Europäischen Union kommt, werden Sie damit vertraut sein, weil Sie seit Ihrer Kindheit damit bombardiert wurden.

Die Vorstellung, dass die Europäer anders und besser sind als die Amerikaner, weil sie einen Zweiten Weltkrieg erlebt und gesehen haben, dass er schlecht war, und deshalb jetzt wirtschaftlich zusammenarbeiten und seitdem alles gut ist.

Es gibt ein paar Probleme damit.

Eine davon ist, dass die Europäer nicht aus dem Zweiten Weltkrieg gelernt haben, dass Krieg schlecht ist.

Das ist niemals passiert.

Auch nach dem Zweiten Weltkrieg führten sie Kriege.

Sie führten Kriege, bis sie sie verloren.

04:00 Das ist ein kritischer Teil der Geschichte, der verloren geht.

Die Niederländer und Indonesien, die Franzosen in Algerien und Südostasien.

Die Portugiesen und Spanier können sich in Afrika nicht halten.

Es ist im Grunde überall die gleiche Geschichte.

Sie kämpfen weiter, bis sie verlieren, und die Kriege, die sie verlieren, sind imperiale Kriege.

Die Geschichte der europäischen Integration, wie sie erzählt wird, lässt zu, dass die imperiale Geschichte beiseite geschoben, ausgeblendet, überhaupt nicht gesehen wird, und weil diese Geschichte überhaupt nicht gesehen wird, führt dies zu Fehlanalysen und Missverständnissen zeitgenössischer politischer Situationen.

Die andere knifflige Sache an dieser Geschichte ist, dass sie suggeriert, dass, sobald Sie diese Lektion gelernt haben, dass Krieg schlecht ist, Sie nur noch mit Menschen handeln müssen, und alles wird gut.

Um es zu betonen, das Problem dabei ist, dass die europäische Integrationsgeschichte mit all dem Handel, der sicherlich passiert, den Römischen Verträgen und all dem, alles nach der Niederlage im imperialen Krieg passiert.

05:03 Und so kann Handel sehr gut sein, eine gute Sache sein.

Aber in der tatsächlichen europäischen Geschichte folgt dieses Handelsprojekt auf die Niederlage im imperialen Krieg.

Und wenn Sie die Niederlage im imperialen Krieg aus der Geschichte herausnehmen, entfernen Sie etwas, das Ihre Analyse der übrigen zeitgenössischen Ereignisse beeinträchtigen wird.

Ich werde Sie jetzt ganz kurz an einige der Höhepunkte der Geschichte des europäischen Imperiums erinnern.

Dazu haben wir schon einige Vorträge gehalten.

Es steht gewissermaßen im Hintergrund der Lektüre von Road to Unfreedom, Black Earth, aber ich möchte versuchen, auf der Grundlage dieser Flugbahn des Imperiums zu

verstehen, wo wir uns jetzt befinden.

Aus der Sicht des European Empire, 1776, der großen stolzen amerikanischen Unabhängigkeitsgeschichte, fällt die nördliche Hemisphäre also im Grunde aus.

Ich meine, es werden sechs sein ... die Spanier werden noch eine Weile da sein, die Portugiesen auch, aber 1776 ist im Grunde genommen ein Wendepunkt, an dem die westliche Hemisphäre, wo Amerika herausfällt, zu fallen beginnt Aus der Berechnung heraus bedeutet Imperium im Wesentlichen Asien und Afrika.

06:14 Das 19. Jahrhundert ist dann ein Wettbewerb um das übrig gebliebene Territorium.

Am bekanntesten oder berüchtigtsten ist der Wettlauf um Afrika Ende des 19. Jahrhunderts.

Ende des 19. oder Anfang des 20. Jahrhunderts haben wir einen Ersten Weltkrieg, der ein Weltkrieg ist, noch bevor die Amerikaner eintreffen, wegen des Imperiums.

Es ist ein Weltkrieg, weil er mit Kolonialsoldaten aus aller Welt geführt wird.

Es ist kein Krieg von Europäern gegen Europäer.

Es sind Europäer und ihre Kolonialuntertanen gegen andere Europäer und ihre Kolonialuntertanen, die in Europa bekämpft werden.

Am Ende des Ersten Weltkriegs haben wir eine merkwürdige Situation, in der es allen Landimperien gelang, zu verlieren, und den Seeimperien, den Seeimperien, die es schafften, zu gewinnen.

07:00 Die Briten und Franzosen haben es geschafft zu gewinnen, die Osmanen, die Deutschen, die Russen, auf komplizierte Weise, durch Revolution, die Habsburger, alle schaffen es zu verlieren.

Und wie wir gesehen haben, ist die Ukraine in diesem Krieg ein Hauptgewinn.

Die Ukraine ist das Territorium, von dem die Deutschen meinen, den Krieg an der Westfront gewinnen zu können.

Sie stellen sich als falsch heraus, aber das ist, was sie denken.

Am Ende dieses Krieges haben wir den Aufstieg der Doktrin der Selbstbestimmung, was bedeutet, dass die Seeimperien, ich zähle jetzt die USA dazu, die Idee haben, dass einige der ehemaligen Territorien in die Landreiche in Europa sollten unabhängige Staaten werden.

Nationale Selbstbestimmung gilt also nicht für die ganze Welt.

Das ist eine Binsenweisheit.

Es ging nicht um amerikanische Kolonien oder britische Kolonien oder französische Kolonien, ganz im Gegenteil.

Es ging um die ehemaligen Gebiete besiegter Landreiche, aber nicht um alle.

08:01 Nicht nicht Ukraine. Nicht Ukraine.

Die Ukraine durchläuft stattdessen diese unglaublich komplizierte Periode, die wir untersucht haben, in der es weiße Russen gibt, das heißt russische Restauratoren des Imperiums, die für die Ukraine kämpfen.

Wir haben Polen, die in gewisser Weise für die Ukraine kämpfen.

Wir haben die leninistische Idee der Selbstbestimmung, was im Grunde bedeutet, dass wir sagen, dass man Selbstbestimmung haben kann, aber solange es nicht den Interessen des Zentrums der Revolution widerspricht.

Also eine Art deklarative Selbstbestimmung.

Und während das alles vor sich geht, habe ich deshalb gefragt, ob jemand singen könnte.

Währenddessen touren Musiker aus der Ukraine quer durch Europa und Nordamerika, spielen zum Beispiel in der Carnegie Hall.

Das Lied, das die meiste Aufmerksamkeit auf sich zog, war die gerade gesungene Melodie, die von einem ukrainischen Komponisten namens Mykola Leontovych komponiert wurde, die die Aufmerksamkeit der Amerikaner so sehr auf sich zog, dass sie mit neuen englischen Wörtern zu dem wurde, was sie jetzt ist das Carol of the Bells, das

meiner Meinung nach das auffälligste amerikanische Weihnachtslied ist, und ich werde am Ende darauf zurückkommen, warum das so ist.

09:14 Leontovych selbst wird 1921 von der bolschewistischen Geheimpolizei ermordet.

Was ist also der Zweite Weltkrieg? Noch einmal, aus der Perspektive der Ukraine oder aus unserer Perspektive ist der Zweite Weltkrieg ein weiterer imperialer Krieg.

Aber dieses Mal steht das deutsche Streben nach der Ukraine im absoluten Mittelpunkt.

Es ist das absolute Zentrum von Hitlers Plänen.

Es ist das absolute Zentrum des Krieges selbst.

Und die Theorie hinter diesem Krieg, und Sie haben das alles in Black Earth gelesen, aber die Theorie hinter diesem Krieg ist, dass die stärkere Nation die schwächere Nation kolonisieren und aushungern sollte, das passiert immer.

Oder die stärkeren Menschen, die stärkere Rasse sollte die schwächeren dominieren, kolonisieren und aushungern.

10:03 Warum passiert das nicht immer? Laut Hitler passiert das nicht immer wegen der Juden.

Das ist Hitlers Version des Antisemitismus.

Die Juden haben Ideen wie Christentum, Kapitalismus, Kommunismus, Rechtsstaatlichkeit, Verträge, was auch immer.

Und diese Ideen dringen in die Köpfe der Menschen ein und hindern sie daran, die rücksichtslosen Rassenkrieger zu werden, für die die Natur sie vorgesehen hat.

Aus Hitlers Sicht besänftigen die Juden also beide die Gemüter der Deutschen, und das ist wichtig, sie regieren die Ukrainer, weil die Sowjetunion laut Hitler ein jüdischer Staat ist.

Die Ukrainer sind also seiner Analyse nach Kolonialvölker.

Sie werden von einem Kolonisten regiert, den Juden, und wenn Sie die Juden töten oder sie irgendwie aus dem Weg räumen, werden die Ukrainer froh sein, von einem anderen Kolonialherrscher regiert zu werden.

Das ist die Theorie.

In der Kriegsplanung wollen die Deutschen zig Millionen Sowjetbürger aushungern, um die westliche Sowjetunion und insbesondere die Ukraine zu kolonisieren.

11:08 Zehn Millionen Sowjetbürger.

Sie glauben, dass dies möglich ist, weil damals jeder wusste, dass es dieses Ding gibt, das die Leute erst vor kurzem Holodomor nennen, was die Hungersnot von 1932-1933 ist.

Die deutsche Analyse ist, dass die Kolchosen in der Sowjetunion dazu benutzt werden können, Lebensmittel in alle Richtungen umzuleiten.

Wenn sie also verwendet werden können, um Lebensmittel umzuleiten, um die Russen zu ernähren, können sie auch verwendet werden, um Lebensmittel umzuleiten, um die Ukrainer zu ernähren.

Wir können sie als Instrumente des Hungers benutzen.

Tatsächlich sind sie niemals in der Lage, zig Millionen Menschen auszuhungern.

Der größte Teil des Hungers findet in Kriegsgefangenenlagern statt, wo etwa 3 Millionen sowjetische Kriegsgefangene verhungern.

Die Ukraine, wie Sie aus der Lektüre wissen, ist auch ein wichtiger Ort, ach, und übrigens, ukrainische Soldaten, die 1941 in den deutschen Kriegsgefangenenlagern verhungern, beziehen sich auf ihre Hungererfahrungen in der Sowjetunion 1933.

12:07 Es gibt sogar Lieder, die sich auf diese beiden Ereignisse beziehen.

Ukrainisch ist, wie Sie aus der Lektüre wissen, auch ein wichtiger Schauplatz des Holocaust.

Zwei der wichtigsten Drehorte, Kamianets-Podilskyi und Babi Jar vor den Toren Kiews, liegen natürlich in der Ukraine.

Und der Krieg wird größtenteils in und für die Ukraine geführt.

Und deshalb ist es für die gegenwärtige Politik und für die gegenwärtigen Gespräche über den Imperialismus sehr wichtig, dass wir wissen, dass dieser Krieg ein imperialer Krieg war.

Das ist nicht nur ein Punkt, den ich am Rande zu machen versuche.

Es ist sehr wichtig, sich vor Augen zu halten, dass dieser Krieg ein imperiales Motiv, eine imperiale Geografie hatte und dass es sich um Völker handelte, die einer imperialen Politik unterworfen waren.

Am Ende des Zweiten Weltkriegs konnten die Seeimperien erneut gewinnen.

Die Briten und Franzosen konnten mit Hilfe der Amerikaner erneut gewinnen.

Deutschland, das danach strebt, ein viel größeres Landimperium zu werden, verliert und verliert sehr entscheidend.

13:07 Und indem die Deutschen ihren imperialen Krieg um die Ukraine entschieden verlieren, beginnen die Deutschen den Trend, dass andere europäische Imperien imperiale Kriege verlieren.

Das, was ich gerade gesagt habe, ist das, was zum Schweigen gebracht wird.

Es wird zum Schweigen gebracht, dass Deutschlands Krieg ein imperialer Krieg war, und es wird zum Schweigen gebracht, dass die Europäer dann begannen, eine Reihe imperialer Kriege zu verlieren.

Und wie wird diese Stille erreicht? Erreicht wird dies durch die ansonsten sehr reizvolle Geschichte der europäischen Integration.

Die Geschichte darüber, wie Europäer sehr weise sind und verstehen, dass Krieg schlecht ist, weil sie klüger sind als die Amerikaner, die Kriege führen, und so weiter, und so weiter.

Und so geht in dieser Geschichte das Imperium verloren, und vor allem geht die Geschichte des Deutschen Reiches verloren.

Die Ukraine verschwindet also ebenso wie Indonesien und Algerien und Marokko und Mosambik und alle anderen in dieser Geschichte.

14:04 Aber wie gesagt, das ist das Wichtigste für die Deutschen.

In diesem Vortrag geht es um Imperium und Sie denken, ich werde nur über Russland sprechen, aber ich werde viel Zeit damit verbringen, über Deutschland zu sprechen.

Der russische Imperialismus ist im Moment sehr offen.

Es ist nicht sehr kompliziert, wir werden mehr darüber sprechen, aber entscheidend dafür, wo wir im 21. Jahrhundert stehen, ist die Fehlanalyse, das Missverständnis und die Vergesslichkeit in Bezug auf den deutschen Kolonialismus und das deutsche Kaiserreich.

Und wie gesagt, eines der Dinge, für die Geschichte gut ist, vielleicht das Wichtigste, ist, Reflexion über die Dinge zu schaffen, die man falsch gemacht hat oder die man verpasst hat.

Also in Deutschland, von 1945 bis 1989, ist die Hauptgeschichte die Teilung des Landes.

Deutschland verliert seine Ostgebiete.

Was von Deutschland übrig bleibt, wird in ein Westdeutschland und ein Ostdeutschland geteilt.

Ein Demokrat, ein Kommunist.

Aus westdeutscher Sicht ist die große Geschichte die eigene Opferrolle, die eigene Opferrolle.

15:07 Wir wurden am Ende des Krieges bombardiert.

So viele unserer Männer starben.

Wir haben dieses ganze Gebiet verloren.

Unser Land war geteilt.

Die Hauptgeschichte in den 50er, 60er und 70er Jahren ist also die eigene Opferrolle.

Also ist dieses Geschäft, dass Deutschland die Verantwortung für den Zweiten Weltkrieg übernimmt, eine relativ neue Entwicklung und ziemlich partiell.

Die Diskussion über die deutsche Kriegsschuld beginnt als eine sehr wichtige Diskussion über den Holocaust.

Es ermöglicht andere Diskussionen und ist an und für sich enorm wichtig.

Das Problem bei der Diskussion über den Holocaust, die in Deutschland in den 70er und 80er Jahren stattfindet, ist, dass ihr viele wichtige Dinge fehlen.

Es fehlt jede Diskussion über osteuropäische Territorien.

Es fehlt überhaupt jede Diskussion über das Territorium.

16:00 Und es fehlt, vielleicht am kritischsten, der deutsche Imperialismus, der Deutschland überhaupt erst nach Osteuropa gebracht hat, was ein entscheidender Teil der Geschichte des Holocaust ist, denn dort lebten die Juden.

Ohne den deutschen imperialen Ehrgeiz, in die Ukraine zu gelangen, hätte es also keinen Holocaust geben können, denn in diesen Gebieten lebten die Juden oder die meisten Juden tatsächlich.

In dieser Diskussion über den Holocaust fehlt also unter anderem der deutsche imperiale Ehrgeiz.

Man bekommt also Selbstkritik am Holocaust, aber sie ist begrenzt, sie hat kein Territorium.

Und die Juden, die in dieser Diskussion am wichtigsten sind, sind die deutschen Juden.

Und das ist natürlich eine sehr wichtige Geschichte.

Aber deutsche Juden machen nur etwa 3 % der Opfer des Holocaust aus, nur etwa 3 %.

Diese Geschichte kann also keine repräsentative sein, und sie kann auch keine sein, die die Deutschen dazu bringen wird, über den größeren geografischen Umfang des Krieges nachzudenken.

Und dann ist es in der Tat eine ...

Während die Geschichte des Holocaust Sie tendenziell an einen Ort bringt, an dem Sie über andere Verbrechen sprechen können.

17:01 So sind zum Beispiel Juden in Osteuropa einige unserer Zeugen des Hungertods sowjetischer Kriegsgefangener.

In jüdischem Zeugnismaterial gibt es Hinweise auf das Aushungern sowjetischer Kriegsgefangener.

Wenn Sie sich auf Deutschland konzentrieren, haben Sie nur die Deutschen und die Juden, was eine ganz andere Geschichte ist, und Sie müssen nicht an die anderen Verbrechen denken, geschweige denn an die anderen Völker weiter östlich.

In den 1970er Jahren beginnen die westdeutschen sozialdemokratischen Regierungen einen Aussöhnungsprozess mit der Sowjetunion.

Und dies ist eine Sowjetunion, die Sie aus der Lektüre des Unterrichts kennen, dies ist die Sowjetunion von Breschnew.

Was wir also unter dieser Versöhnung haben, ist das Aufeinandertreffen zweier Geschichten darüber, was tatsächlich im Zweiten Weltkrieg passiert ist.

Und zu dieser Zeit, in den 1970er Jahren, gibt es eine sowjetische Geschichte, und die sowjetische Geschichte ist ein Kult des Krieges, in dem wir sowohl Opfer als auch Sieger waren, der Molotow-Ribbentrop-Pakt und die sowjetische Allianz mit Nazideutschland, völlig tabu.

18:10 Die Dokumente werden versteckt.

Daran erinnert sich niemand.

Es ist ein russifizierter Kriegskult.

Dies trifft auf eine deutsche Geschichte, in der die Deutschen zunehmend bereit sind, Verantwortung für den Zweiten Weltkrieg zu übernehmen, und die Art und Weise, wie sich die Deutschen in diese Richtung bewegen, besteht darin, die apologetische Energie auf das Moskauer Zentrum zu lenken.

Und so wird in Deutschland wie in der Sowjetunion die Vorstellung normal, dass es im Zweiten Weltkrieg um zig Millionen tote Russen ging.

Nun, der Zweite Weltkrieg hat Millionen toter Russen mit sich gebracht, aber das Ausmaß des Leidens war in der Ukraine und in Weißrussland tatsächlich größer als in Russland.

Und die Geschichte, in der Russland sowohl den Sieg als auch die Opferrolle monopolisiert, beginnt sich auch in Deutschland zu normalisieren.

19:07 Was also auf diese seltsame Weise tatsächlich zusammentrifft, ist ein stiller russischer Imperialismus, die administrative Russifizierung der 1970er Jahre mit einem deutschen oder mit den Überresten eines deutschen Imperialismus oder mit einem impliziten deutschen Imperialismus oder zumindest mit dem Totalen keine Abrechnung mit dem deutschen Imperialismus, was bedeutet, dass es völlig natürlich ist, dass in dieser Situation überhaupt niemand über die Ukraine spricht.

Niemand spricht überhaupt über die Ukraine.

Die Deutschen haben keinen Grund, über die Ukraine zu sprechen, weil es keine historische Abrechnung gegeben hat.

Und so scheint Russlands Schweigen über die Ukraine oder die Kontrolle über die Ukraine völlig natürlich.

Nach 1989 erreichen wir einen Moment, in dem wir, wie Sie bereits in dieser Klasse gesehen haben, Nach 1989 befinden wir uns in einem Moment gewaltiger Veränderungen einer schnellen geopolitischen Neuausrichtung, in dem wir aus deutscher Sicht Was wir jetzt unter christlich-demokratischen Regierungen unter Helmut Kohl haben, ist aus deutscher Sicht historische Gerechtigkeit.

20:15 Wir haben eine Vereinigung.

Ostdeutschland und Westdeutschland werden zusammengeführt.

Der interessanteste antiimperiale Schritt, der zu dieser Zeit gemacht wurde, wurde, wie wir in den Vorträgen und der Lesung wieder gesehen haben, tatsächlich von den Polen gemacht.

Wenn die Polen die ukrainische Grenze anerkennen, bevor die Ukraine überhaupt unabhängig ist, machen sie sich selbst gegenüber einen antiimperialen Schritt, der es den Deutschen viel einfacher macht, den gleichen Schritt gegenüber Polen zu tun.

Denn bis 1990 hatte Deutschland seine Grenze zu Polen nicht anerkannt.

Der Umstand, dass die Polen nationale Streitigkeiten mit Ukrainern ausschlossen, machte es etwas wahrscheinlicher, dass es an der deutsch-polnischen Grenze genauso ausgehen würde.

21:00 Und das Fehlen nationaler Konflikte oder Grenzkonflikte ist einer der Gründe, warum die Europäische Union 2004, 2007, 2013 viele der ehemaligen kommunistischen Staaten umfassen kann, wie sie will.

In dieser Zeit ist Deutschland die wichtigste Demokratie in Europa, das vereinte Deutschland.

Es ist die größte Volkswirtschaft.

Es ist eine sehr funktionierende Demokratie.

Es ist vielleicht schon die wichtigste Demokratie der Welt, aber das kann man den Deutschen nicht antun.

Und zu Beginn des 21. Jahrhunderts steht den Deutschen der nur bedingt gerechtfertigte Ruf der Vergangenheitsbewältigung zu.

Hier muss man sehr vorsichtig sein, denn die Deutschen sind natürlich Pioniere darin, ein bestimmtes historisches Übel, nämlich den Holocaust, zu identifizieren und eine Geschichte zu seiner Bekämpfung zu beginnen.

Und das war gut für ihre Demokratie.

Und ich behaupte im Allgemeinen, dass solche Dinge gut für die Demokratie sind.

Das Problem bei dieser Reflexion ist, dass sie als abgeschlossen galt.

22:05 Die Idee war, dass wir Deutschen diesen Prozess bis zum Ende des Kalten Krieges bereits

hinter uns haben und nun in der Lage sind, ein Vorbild für andere Menschen zu sein.

Wobei das Ende des Kalten Krieges tatsächlich, würde ich sagen, eine Gelegenheit geschaffen hat, umfassender über Osteuropa und umfassender über den deutschen Krieg im Osten nachzudenken, was nicht der Fall ist.

So wird sehr oft kritisiert, dass andere Menschen in Osteuropa, in Polen zum Beispiel oder in der Ukraine nicht verstehen, wie wichtig Frieden ist.

Frieden ist also die entscheidende Kategorie.

Was die Deutschen immer wieder sagen werden, und hier sage ich die Deutschen mit einiger Zuversicht, denn das ist ein Konsens, der sich über den größten Teil des politischen Spektrums erstreckt, ist, dass Frieden das Wichtigste ist.

Aber Frieden ist nicht das, was Deutschland widerfahren ist.

23:00 Niederlage ist das, was Deutschland passiert ist.

Aber Sie werden keine Deutschen finden, die argumentieren, dass imperiale Mächte besiegt werden müssen.

Was sie argumentieren, ist, dass Frieden eine gute Sache ist.

Es gibt also keine Reflexion über das Imperium.

In diesem Rahmen gibt es keine imperiale Analyse.

Es gibt Raum für Kritik am Niedergang der Demokratie in Moll, aber hier verfehlen die Deutschen, und das ist wieder ein breiter Konsens, im Allgemeinen den wichtigsten und offensichtlichsten Fall, den Niedergang der Demokratie, nämlich Russland in den Jahren 1999 bis 2000, oder vielleicht Russland, 1993 bis 2000.

Aber auf jeden Fall ist der Aufstieg Putins 1999 bis 2000 ein enorm wichtiger Wendepunkt, denn hier versäumt es Russland, kompetitive Wahlen abzuhalten, bei denen ein russischer Präsident, Jelzin, den nächsten, Putin, salbt, Putin inszeniert einen Krieg.

Und so vermeiden Sie das, was für den Erfolg eines demokratischen Systems so entscheidend ist, dass jemand, der von woanders kommt, unerwartet kandidiert und gewinnt und gewinnt.

24:08 Hier haben Sie stattdessen die Person im Zentrum des Systems, die die nächste Person auswählt, die das Zentrum des Systems ist.

Dies ist der Moment, in dem die russische Demokratie versagt.

Ebenso wurde in Deutschland sehr wenig anerkannt, ich denke, es ist fair zu sagen, dass die Bedeutung des Gegenteils, das 2004, 2005 in der Ukraine geschah, sehr gering war.

Im Jahr 2004 gab es in der Ukraine einen ähnlichen Versuch, einen Präsidenten dazu zu bringen, seinen Nachfolger zu salben, und dann wurden Wahlen vorgetäuscht, um zu sehen, dass dieser Nachfolger gewinnen würde, und dies wurde durch Proteste der Zivilgesellschaft verhindert.

Und auf diese Weise konnten die Ukrainer eine tatsächliche demokratische Nachfolge arrangieren, bei der die Person, die der Amtsinhaber als Nachfolger an die Macht bringen wollte, nicht tatsächlich an die Macht kam, sondern jemand anderes.

Also 2004, zu dieser Zeit....

Ich muss jetzt etwas zu Protokoll geben.

Zu dieser Zeit, als Gerhard Schröder, der jetzt sozialdemokratische Ministerpräsident von Deutschland ist, zu dieser Zeit, im November 2004, sagt Schröder, Putin sei ein makelloser Demokrat.

25:12 Und diese Art von Rhetorik von Schröder wird sich im Wesentlichen bis zum heutigen Tag fortsetzen.

Im 21. Jahrhundert, unter Schröder und dann unter seiner Nachfolgerin Angela Merkel, ist der Schlüssel, den die Deutschen in ihrer Außenpolitik gegenüber Russland tendenziell anwenden, die Wirtschaft.

Und ich möchte diesen Punkt noch einmal betonen, obwohl ich sicher bin, dass dies aus einer gewissen Fehlanalyse der Entstehung der Europäischen Union und der europäischen

Integration resultiert.

Die Theorie der europäischen Integration war: Krieg ist schlecht, Handel ist gut.

Ich meine, man will diese beiden Prämissen nicht bestreiten, aber der fehlende Teil in der Geschichte ist, dass wir, die Deutschen, einen Krieg entschieden verloren haben und zugeben, dass wir ihn verloren haben. (lacht) Wir haben imperiale Lösungen aufgegeben, weil wir mussten, weil wir besiegt wurden, und dann sind wir zu etwas anderem übergegangen, und das galt auch für die meisten anderen Europäer.

26:14 Und so wird die Ökonomie zu einem Zauber, wo die Vorstellung ist, dann, wenn wir wirtschaftlich mit Russland zusammenarbeiten, wenn wir zum Beispiel russisches Erdgas kaufen, muss sich das positiv auf Russland auswirken, denn das ist die Theorie.

So verhandelt Gerhard Schröder, der bei all dem die führende Figur ist, wenige Wochen nach seinem Ausscheiden aus dem Amt 2005 mit den Russen über eine Gaspipeline.

In einer nicht nur für die Deutschen ungebührlichen Eile tritt er dann in den Vorstand des betreffenden Gasunternehmens ein und wird auf die eine oder andere Weise von der russischen Kohlenwasserstoffindustrie mit ansammelnden Titeln und Gehältern für die nächsten vielen Jahre angestellt.

Fairerweise muss man sagen, dass diese Politik eine Konsenspolitik ist, die dann von den Christdemokraten fortgeführt wird.

27:04 Und wenn ich immer wieder die Deutschen sage, dann meine ich im Grunde die beiden Volksparteien und die beiden großen Parteien.

Nun, die Ironie von all dem, besonders wenn man bedenkt, dass Schröder von den Sozialdemokraten ist, die historisch gesehen eine antifaschistische Partei ist, die Ironie von all dem ist, dass dies eine Zeit ist, in der zumindest ein scharfsinniger Beobachter dies getan haben könnte bemerkt, dass bestimmte wichtige Teile der russischen Elite, einschließlich des Präsidenten der Russischen Föderation, beginnen, offen faschistisch zu sprechen.

Und dass der Präsident der Russischen Föderation in seinen wichtigsten politischen Ansprachen russische Faschisten zitiert.

In Deutschland ist davon nichts bekannt.

Überhaupt keine Benachrichtigung.

Ich denke, die Logik, Deutschland von all dem zu isolieren, ist so etwas wie wir sind die Antifaschisten, und deshalb können sie keine Faschisten sein, wenn wir mit ihnen verhandeln.

28:02 Und diese Logik herrscht bis tief in die 2020er Jahre und wahrscheinlich bis zum Beginn des Krieges.

Der Maidan von 2013-2014 kann also auch in diesem Licht gesehen werden.

Tatsächlich bestätigt der Maidan von 2013-2014, von dem Sie gelesen haben, von dem Sie in einem separaten Vortrag gehört haben, diese postimperiale Analyse der EU, denn so sehen es alle.

Alle, die sowieso wichtig sind.

Die Ukrainer wollen der Europäischen Union beitreten, weil sie verstehen, dass die Europäische Union da ist, um leicht problematische postimperiale Staaten wie ihren eigenen zu retten.

Die Russen wollen die Ukraine daran hindern, der Europäischen Union beizutreten, weil sie dasselbe anerkennen.

Sie verstehen, dass, sollte die Ukraine der Europäischen Union beitreten, es viel wahrscheinlicher ist, dass die Ukraine ein erfolgreicher Rechtsstaat wird und gedeiht und ein Modell für die Russen wird, was aus Sicht des Putin-Regimes wäre eine sehr schlechte Sache.

29:02 Jeder außerhalb der Europäischen Union sieht die Logik, die ich zu teilen versuche.

Erst innerhalb der Europäischen Union wird es unklar.

Als Russland 2014 in die Ukraine einmarschiert, sehen wir, wie der implizite Imperialismus der russisch-deutschen Zusammenarbeit in der Sprache deutlich wird, die

die Russen verwenden und die die Deutschen dann aufgreifen.

Die russische Invasion des Ukrainischen im Jahr 2014 wird verworren und unklar gemacht und ist ein großer Erfolg für die russische Außenpolitik.

Und das Durcheinander und die Unklarheit sind das Ergebnis bestimmter Tropen über Ukrainer, die imperiale Tropen sind.

Dass die Ukraine nie wirklich ein richtiger Staat war, dass die Ukrainer nicht wirklich ein Volk sind, und wenn sie ein Volk sind, dann sind sie korrupt und ihr Staat wird scheitern, weil sie korrupt sind.

Übrigens sind sie alle Nazis.

Oh, und sie sind schwul, das passt auch noch dazu.

Und sie waren, weißt du...

30:00 (Schüler lachen) Nein, Sie wissen, wie das funktioniert.

Es sind Zielgruppen für soziale Medien, so funktioniert es.

Wenn Sie Schwule nicht mögen, sagen sie Ihnen, dass die Ukrainer alle schwul sind.

Wenn Sie Nazis nicht mögen, sagen sie Ihnen, dass sie alle Nazis sind.

Wenn Sie Nazis mögen, sagen sie Ihnen, dass sie alle Juden sind.

Das ist auch passiert.

(Studenten kichern) Soziale Medien, es ist dein Leben, du verstehst das.

Aber diese imperiale Rhetorik, und das ist der Punkt, wird zumindest in den Jahren 2013-2014 in den deutschen Medien weitgehend akzeptiert.

Zumindest als zentrale Diskussionspunkte: Sind das alles Nazis? Was nur eine Art zu fragen ist, ob sie alle Barbaren sind? Sind das alles Nazis? Ist es ein gescheiterter Staat? Haben die Ukrainer sich das irgendwie zugezogen? All diese Sprache, die die deutsche imperiale Tradition über die Ukraine anspricht.

Und natürlich manipulieren die Russen das bewusst.

Sie spielen bewusst mit dem, was sie unter deutscher Sensibilität verstehen.

31:03 Nun, ich sagte, dies sei ein Konsens, und das ist es, wenn nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine die christdemokratische Regierung unter Angela Merkel dann Nord Stream 2 ins Leben ruft, was damals von einer breiten Schar von Europäern interpretiert wird, nicht nur von Ukrainern und Polen, aber viele der westeuropäischen Verbündeten Deutschlands, als nichts weiter als eine Belohnung für den Einmarsch Russlands in die Ukraine.

Denn Nord Stream 2 ermöglicht es den Russen, ihr Gas sehr einfach nach Europa zu bringen, ohne dass es durch ukrainisches Territorium fließen muss.

Es gibt hier also einen Konsens über impliziten Imperialismus, der auf russischer Seite mit einer aggressiven Nacherzählung der Geschichte zu tun hat, worüber ich jetzt mehr sagen werde.

Aber auf deutscher Seite ein Mangel an historischer Reflexion verbunden mit der Gewissheit, dass die historische Reflexion bereits stattgefunden hat, das ist nicht nur ein deutsches Problem, das findet man auch anderswo.

32:03 Wenn wir also zum Krieg von 2022 kommen, ist dies ein imperialer Krieg, denke ich, ziemlich offensichtlich.

Es ist ein imperialer Krieg, da er auf einer Geschichte der Geschichte basiert, in der einige Menschen existieren und andere nicht.

Putins Bericht über die Geschichte der russischen Ukraine, den er im Juli 2021 gibt, sagt Ihnen, dass das, was heute passiert, von Dingen vorbestimmt ist, die vor tausend Jahren passiert sind.

Dass Dinge, die vor tausend Jahren passiert sind, ihm das Recht geben zu sagen, wer eigentlich ein Volk ist und wer eigentlich kein Volk ist.

Es ist imperial im klassischen Sinne, zu leugnen, dass die Menschen, denen Sie begegnen, ein Volk sind, stattdessen sind sie ein Stamm oder ein Clan oder sie sind

korrupt oder was auch immer.

Und es ist imperial im klassischen Sinne des Leugnens, dass der Staat, dem Sie begegnen, ein Staat ist, sie nicht dem Gesetz unterliegen, das Recht nicht wirklich gilt, was ist überhaupt Recht? Das Interessantere, was passiert, um das russisch-deutsche Thema hier fortzusetzen, ist, dass der russische Einmarsch in die Ukraine sehr, sehr genau dem Modell des deutschen Einmarsches in die Sowjetunion folgt, den die Russen selbst ganz am Anfang ankündigen.

33:02 Sie weisen gleich am Anfang darauf hin, dass dies alles ein Krieg über die Entnazifizierung ist und Sie nur das de entfernen müssen.

Nehmen Sie hier nur ein wenig Freudsche Analyse.

Nur ein winziges bisschen Freud, um zu bekommen, wonach sie wirklich suchen.

Was sie wirklich wollen, ist, dass sie einen Krieg nach deutschem Modell führen, nach deutschem Modell.

Und mit der Entnazifizierung machen sie ihr typisches Ding, vor den westlichen Medien, besonders den deutschen Medien, etwas zu rollen und zu sagen: „Hey, warum redest du nicht darüber.“

Lassen Sie uns das Thema wechseln, wie viele Nazis es in der Ukraine geben könnte, im Gegensatz dazu, dass wir gerade in das Land einmarschieren." Aber die Entnazifizierungssache, denke ich, ist tatsächlich ein tiefer Hinweis darauf, was passiert.

Denn die Ähnlichkeiten sind wirklich verblüffend.

Die Vorstellung, dass die Ukraine nur wegen Verschwörungen existiert.

Die Idee, dass Russland nicht der Aggressor, sondern das Opfer von Verschwörungen ist und deshalb die Ukraine angreifen muss.

34:01 Die ideologische Annahme, dass der Staat, den Sie angreifen, nicht wirklich existiert.

Es wird nur durch besagte Verschwörungen gestützt.

In dem Moment, in dem Sie es treffen, wird es also auseinanderfallen, was Hitler buchstäblich über die Sowjetunion gesagt hat.

Putin sagt dasselbe über die Ukraine.

Es gibt auch, es ist offensichtlich nicht annähernd so wichtig, aber es gibt auch ein antisemitisches Element, bei dem das Künstliche die Präsidentschaft von Wolodymyr Selenskyj selbst ist, weil er Jude ist.

Und dieses Element ist mit der Zeit größer geworden, da die russischen Medien Selenskyj nun routinemäßig als den Teufel oder den Antichristen darstellen.

Auch die praktisch plagierte Idee, dass die Ukrainer ein Kolonialvolk sind, sie haben jetzt einen Herrn, aber sie wären mit einem anderen Herrn glücklicher.

Jetzt haben sie die Amerikaner, die Juden, die schwule internationale Verschwörung, was auch immer, sie haben einen Herrn, aber wir wären ein besserer Herr.

Aber die Ukrainer sind Kolonialvölker und werden froh sein, wenn wir den bisherigen Herrn ablösen.

All diese Ideen sind nicht nur unangenehm nah, sie sind praktisch Kopien der deutschen Motivationen oder der erklärten Ideologien der Deutschen bei der Invasion im Jahr 1941.

35:11 Es gibt sogar die eindringliche Tatsache, dass die Russen eine Art Völkermord planten, nämlich die Vernichtung der ukrainischen Elite, und seitdem zu anderen Formen des Völkermords übergegangen sind, als dieser nicht funktionierte.

Was wiederum in Moll sehr ähnlich dem ist, was den Deutschen passiert ist, die eine Massenhungerkampagne planten, die sie nicht durchführen konnten, aber dann zu anderen Formen des Völkermords übergangen, als der Krieg tatsächlich weiterging.

Die tatsächliche Politik der russischen Ukraine umfasst also Dinge wie die Deportation eines Zehntels der ukrainischen Bevölkerung, einschließlich Kinder, die Hinrichtung von Eliten, Vergewaltigung als Politik, die Bombardierung von Evakuierungswegen und so weiter.

Und aktuell der Entzug von Wasser und Energie.

Und dieser Moment, in dem wir uns jetzt befinden, während wir uns in den Winter 2022 bewegen, sollte, zumindest wenn Sie ein Deutscher sind, dem Winter 1941 unangenehm nahe sein, wo die Vorstellung ist, dass Sie Menschen töten ihnen den Zugang zu Dingen verweigern.

36:05 Die sowjetischen Kriegsgefangenen starben zu Millionen, nicht weil sie erschossen wurden, obwohl viele von ihnen erschossen wurden, besonders die jüdischen, sondern sie starben in der überwiegenden Zahl, weil ihnen der Zugang zu anderen Dingen verweigert wurde, was natürlich Russland betrifft versucht nun, auf der Skala der Ukraine selbst durchzuführen.

Das ist kein Hinweis, den die Deutschen selbst machen.

Und ich würde sagen, das liegt daran, dass die Deutschen im Allgemeinen nicht an den Zweiten Weltkrieg denken, was im Osten passiert ist.

Natürlich ändert der Krieg im Jahr 2022, um fair zu sein, die Ansichten der Menschen.

Der allgemeine Konsens, der nicht nur eine deutsche, sondern auch eine amerikanische Idee ist, dass die Ukraine ein schwacher Staat ist, wird durch die Ereignisse im Februar, März, April und den Rest des Jahres 2022 in Frage gestellt.

Die Idee, dass die Ukraine innerhalb von drei Tagen auseinanderfallen würde, war nicht nur, und das ist wichtig, es war nicht nur eine russische Idee, die im Grunde auch in Washington und in Berlin geglaubt wurde, und ich würde vorschlagen, dass die Gründe dafür wir alle glauben die mit unserer eigenen imperialen Vergangenheit zu tun haben.

37:04 Es ist nicht nur russische Propaganda, es ist unsere Anfälligkeit für bestimmte Arten von Argumenten darüber, dass andere Menschen korrupt sind und nie wirklich einen Staat hatten und vielleicht sind sie alle Radikale und können sie wirklich einen Präsidenten gewählt haben? Die Dinge haben sich geändert, die Dinge ändern sich.

Der Deutsche Bundestag hat gerade erst vor ein paar Tagen dafür gestimmt, den Holodomor als Völkermord anzuerkennen, was interessant und an sich schon interessant ist, aber ich würde gerne glauben, dass es nur ein kurzer Schritt davon entfernt ist, dass die Deutschen darüber nachdenken, wie sie ihren eigenen Hungerplan im Jahr 1941 planen -1942 war nicht nur in der Erfahrung der Menschen, sondern auch in seiner Planung mit dem Holodomor verwandt.

Die Ukrainer, die beides überlebten, verbanden sicherlich beides.

Es ist also ein interessanter Moment zu sehen, was im Winter 2022 passieren wird.

Aber wenn wir über Imperium sprechen, ist es wichtig, sich daran zu erinnern, dass es im Imperium um die Leugnung der Subjektivität anderer geht.

38:05 Es geht um die Monopolisierung der Agentur.

Wir existieren und sie existieren nicht wirklich.

Und so ist die Geschichte des russischen Imperialismus in der Ukraine auch die Geschichte, oder was noch wichtiger ist, die Geschichte der ukrainischen Reaktion.

Also ist die ukrainische Subjektivität und all das wichtig und nicht nur als Antwort oder als Antwort auf eine Negation von, es ist für sich allein wichtig.

Und hier sehen wir auch einen Weg, wie uns die Geschichte helfen kann.

Die historischen Referenzen, die die Ukrainer zu diesem Zeitpunkt in der Klasse auf dem Schlachtfeld machen, sollten Ihnen allen klar sein.

Wenn sie sich nicht nur auf Kosaken, sondern auf Wikinger beziehen, wird das nicht mehr wie eine Kuriosität erscheinen, das wird wie etwas erscheinen, das nicht sehr überraschend ist.

Wenn sie den Zweiten Weltkrieg als ihren eigenen Krieg gegen die Russen beanspruchen, ist das jetzt wahrscheinlich auch verständlich.

Aber die interessantesten Dinge in der Geschichte, ehrlich gesagt, haben vielleicht mit der Geschichte der letzten 30 Jahre zu tun.

Vieles, was die Ukrainer in ihrer Kommunikation tun, hat mit einem bestimmten Verständnis von Russland, dem Westen und den Vereinigten Staaten zu tun, das meines Erachtens spezifisch für eine oder zwei bestimmte Generationen von Ukrainern ist.

- 39:06 Und der Generationenteil selbst ist sehr wichtig.
Die Eliten, die Russland regieren, sind die gleichen Eliten wie vor 20 Jahren.
Was in der Ukraine nicht der Fall ist.
Die Leute, die heute die Ukraine regieren, sind in der Regel jünger als ich.
Ich bin nicht so alt, wie du denkst, meine ich.
Sie sind näher an meinem Alter als an Ihrem, sagen wir mal so, aber sie sind immer noch jung.
(Schüler lachen) Sie sind noch jung, sie sind noch jung.
Sie lernen immer noch, sie wachsen immer noch.
Die Leute, die jetzt die Ukraine regieren, sind Ende 30 und Anfang 40, nur um das klarzustellen.
Und so gab es einen Generationswechsel, der an sich schon sehr wichtig ist.
Und das ist auch die Generation, die Maidan erlebt, daran teilgenommen oder die Folgen davon gesehen hat, und das hat viel mit der reinen Subjektivität der ukrainischen Schlachtfeldreaktion zu tun, die nicht nur auf einem Staat basiert, der sich herausstellt weitaus funktionaler sein, als die Leute dachten, aber weitgehend auf der Grundlage dessen, was wir Zivilgesellschaft nennen, von Menschen in horizontalen Organisationen, die die Lücken füllen und die Dinge tun, die der Staat nicht tun kann oder auf eine Weise, die der Staat nicht tun kann Mach sie.
- 40:11 Dies spiegelt sich auch im Pluralismus der Armee selbst und der Fähigkeit der Armee wider, lokale Entscheidungen zu treffen, aber auch in den verschiedenen Arten von Formationen, die in den ukrainischen Streitkräften vorkommen.
Dazu gehören übrigens, wie wohl jeder weiß, aber etwa jede sechste Frau und darunter auch schwule Soldaten, die sich eigentlich sehr oft als solche kennzeichnen.
Prominente Fälle, aber nicht die einzigen Fälle der Vielfalt, die in einer pluralistischen Armee möglich ist.
Aber der Krieg selbst dreht sich weitgehend um diese Subjektivität.
Das Wort, das die Ukrainer verwenden, wie ich herausgefunden habe, andere könnten mich korrigieren, meistens zu sagen, worum es geht, ist Freiheit.
Freiheit im positiven Sinne, nicht nur russenfrei zu sein, sondern Freiheit im Sinne dessen, was als nächstes kommen wird.
- 41:01 Und der Widerstand, und das ist der Punkt, den ich letztes Mal erreichen wollte und nicht erreichte, der Widerstand wird auch von den Leuten getragen, die normalerweise die Kultur schaffen würden.
Vor zwei Vorlesungen wurde ein Historiker, ein Kollege von mir, ein Typ namens Vadym Stetsiuk, im Kampf getötet, und dieser Tod im Kampf wurde wiederum von einem Journalisten gemeldet, einem sehr mutigen, intelligenten Journalisten namens Vakhtang Kipiani, der Ukrainer ist georgischer Herkunft.
Dieser Name, von dem ich sehr hoffe, dass ich ihn auf dem Blatt habe, dieser Name, Kipiani, er schrieb das Buch über Vasyl Stus, den Dichter, den ich letztes Mal ausführlich zitiert habe, der wichtigste der ukrainisch-sowjetischen Dissidenten und Dichter In diesem Buch, folgen Sie mir einfach hier, widmet er ein Kapitel einem Mann namens Viktor Medvedchuk, weil dieser Typ, Medvedchuk, 1980 Stus\ u0027 Anwalt war, als Stus vor Gericht stand.
- 42:03 Und damals war Ihr Anwalt nicht jemand, der Sie vertreten hat, er war jemand, der aufgestanden ist und gesagt hat: "Ja, er ist schuldig, er hat es tatsächlich getan und er sollte wahrscheinlich in ein Lager gehen." Und Stus ging dann tatsächlich in ein Lager und trat in einen Hungerstreik und starb fünf Jahre später.
Dieser Bursche, Medvedchuk, Sie werden sehen, warum ich das erwähne, dieser Bursche, Medvedchuk, ist Putins persönlicher Freund und er war einer der Kandidaten im Februar, um die Person zu sein, die die Russen besuchen würden, um die Ukraine zu regieren.
Es gibt also Kontinuitäten darin, nicht nur ein persönliches, wörtliches Beispiel, das bis in

die 70er Jahre zurückreicht.

Und eine Möglichkeit, über den Moment nachzudenken, in dem wir uns jetzt befinden, nicht nur in der Russischen Ukraine, sondern für die ganze Welt, ist, ob wir jemals tatsächlich aus den 1970er Jahren herauskommen können.

Ob wir aus den 1970ern in etwas anderes kommen.

Weil die 1970er, und das ist ein bisschen ein Dreh- und Angelpunkt, aber arbeite einfach mit mir hier.

Die 1970er Jahre sind auch der Ursprung der gesamten Literaturtheorie, die hinter der russischen Propaganda steht.

43:03 Und eine Möglichkeit, diesen Konflikt in der Ukraine zu verstehen, ist eine Version der 70er gegen eine andere Version der 70er, wobei die andere Version der 70er die Dissidenten sind, die Menschenrechtsidee.

Die Vorstellung, dass Sie Verantwortung tragen.

Es gibt also viele Möglichkeiten, die russischen Medien über die Ukraine zu kritisieren.

Sie können darüber sprechen, wie es Völkermord ist, und Völkermord sagen, und all das ist wahr, eine ganze lange Liste von Kritiken.

Aber vielleicht ist das Interessanteste daran die völlige Vermeidung von Verantwortung.

Die Idee, dass der Krieg selbst nur eine Aufführung ist.

Dass wir selbst nicht beteiligt sind.

Wir sind nicht wirklich persönlich involviert.

Es ist eine Aufführung, es ist ein Spektakel, bei dem Ukrainer sterben sollten, weil das...

Es ist wie wenn unsere Fußballmannschaft ein Tor oder so etwas schießt.

Sie sollten sterben, denn so funktioniert die Welt.

So werden wir unterhalten.

Und in diesem Zusammenhang natürlich die Leute, die auf all das drängen, ich meine, um das Offensichtliche zu sagen, aber es ist wichtig, dass sie selbst niemals an die Front gehen werden.

44:08 Sie selbst werden niemals an die Front gehen.

Es ist ein Spektakel. Es ist ein Spektakel.

Signifikant ist von Signifikat getrennt.

Was ist eigentlich wahr? Alles, was wirklich zählt, ist das Medium selbst.

Diese Version der 1970er gegen die andere Version der 1970er, die die Dissidentenversion ist, die besagt, dass Sie immer die ganze Zeit eine gewisse Verantwortung tragen, selbst wenn die Situation unfair ist.

Selbst wenn Sie in einem Schauprozess oder sogar im Krieg sind, übernehmen Sie trotzdem eine gewisse Verantwortung, auch wenn die Bedingungen gegen Sie sind.

Und das ist übrigens eines der Dinge, über die wir uns viel unterhalten haben, als ich damals im September mit Selenskyj gesprochen habe.

Auf der anderen Seite ist es natürlich so und ich habe einige der Namen auf die Liste gesetzt, weil ich nicht alle nennen kann und selbst diese Liste sehr unvollständig wäre.

Aber auf der anderen Seite wird in diesem Krieg eine ukrainische Kulturfigur nach der anderen getötet, einige durch Bombenangriffe und Granaten, aber viele von ihnen im Kampf.

45:08 Viele von ihnen im Kampf, von berühmten Filmschauspielern über mehrere Balletttänzer bis hin zu Sportlern und natürlich Journalisten, Humanisten und Wissenschaftlern.

Vor kurzem wurde der Dirigent des Cherson Orchestra hingerichtet, weil er sich geweigert hatte, ein Konzert für die Russen zu dirigieren, was natürlich an Leontovych erinnert, den ukrainischen Komponisten, den ich zuvor erwähnt habe, der hingerichtet wurde, weil er die ukrainische Musik repräsentierte.

Ich könnte eine russische Kulturfigur erwähnen, die in der Ukraine getötet wurde.

Es gibt eine Person, an die ich denken kann, und zweifellos gibt es noch mehr, aber die, an die ich denken kann, und die Leute werden mir zweifellos in dem Meer von E-Mails helfen, die ich dazu bekomme, aber die, an die ich denken kann von ist Oksana Baulina.

46:09 Sie war eine russische Reporterin, die durch russischen Beschuss im Bezirk Podil in Kiew getötet wurde, und zwar durch einen sogenannten Doppelhahn.

Ein doppeltes Tippen ist, wenn Sie eine Artilleriegranate abfeuern und dann warten, bis die Rettungskräfte kommen, und dann auf sie schießen, das ist ein doppeltes Tippen.

So sterben Journalisten oft, so ist sie gestorben.

Und so starb sie in Podil.

Sie war Russin, sie ist in diesem Krieg gestorben.

Sie ist eine bekannte Kulturfigur, sie ist gestorben.

Natürlich jemand, der gegen den Krieg war.

Es gibt keine russischen Kulturschaffenden, die für den Krieg sind, die diesen Krieg in der Ukraine führen.

Keiner. Solche Leute gibt es nicht.

Sie stirbt in Podil und was ist Podil? Was ist Kiew, was ist Podil? Podil war ein Hafengebiet der Stadt.

Ich frage Sie jetzt nach einem Weg zurück ins 8. Jahrhundert, 9. Jahrhundert, Beginn der Klasse.

Es war das Hafengebiet der Khasaren, bevor die Wikinger überhaupt auftauchten.

Die Wikinger kontrollierten im Jahr 900, was ein Zeichen dafür ist, dass sie und nicht die Chasaren diejenigen sind, die für Kiew verantwortlich sind.

47:06 Wenn Sie vom Zentrum Kiews nach Podil hinuntergehen, gibt es einen schönen Weg nach unten, auf dem Weg befindet sich eine litauische Burg aus dem 14. Jahrhundert, die die Zeit der litauischen Kontrolle über Kiew und einen Großteil der Ukraine markiert.

Podil war im 19. Jahrhundert Schauplatz von Märkten, die von Juden und Polen dominiert wurden.

Wurde es durch Beschuss russisch gemacht? Wurde es durch den Tod eines russischen Journalisten russisch gemacht? Podil war also schon vorher da.

Podil war vor langer Zeit dort und es war ein Thema dieser Klasse, dass Nationen im 20. Jahrhundert, im 21. Jahrhundert, im 19. Jahrhundert echte politische Einheiten sind.

Sie werden durch alle Arten von Kontakten auf dem Weg geformt.

Aber es gibt einige Dinge, die tatsächlich authentisch alt sind.

48:03 Letztes Mal beendete ich den Unterricht mit dem Gedicht von Julia Moskovski über die problematischen politisch inkorrekten Verse.

Aber die Sache mit diesem Gedicht ist natürlich, dass es nicht das eigentliche Gedicht ist, das problematisch ist.

Wir sind es, die problematisch sind.

Und das Gedicht ist vollkommen elegant.

Es sind die Wir, die problematisch sind.

Dieser Gedanke, zu dem mich das führt, ist die Art und Weise, wie sich das Gedicht selbst beantwortet.

Denn die Prämisse des Gedichts ist, dass dies alles ist, was wir zu bieten haben, diese unangenehmen Worte, aber das stimmt überhaupt nicht.

Das Beispiel der Ukrainer, die sich diesem Krieg widersetzen, bietet viel mehr als das, und es bietet sogar in der Poesie viel mehr als das.

Als Julia mir geantwortet hat, kann ich dir nicht einmal sagen, auf welcher Plattform, weil ich es nicht weiß, aber vielleicht war es Instagram, vielleicht war es Telegram, ich weiß es nicht.

Aber was sie sagte, war: "Ich danke allen Ukrainern, die in Kriegszeiten weiterhin etwas

schaffen", was eine Anerkennung eines wichtigen Punktes ist.

49:07 Dass nicht nur der Krieg weitergeht, die Kultur geht die ganze Zeit weiter, was mich dorthin führt, wo ich angefangen habe und wo ich enden werde, das verspreche ich, sehr bald.

Am Sonntag war ich auf einem Konzert in der Carnegie Hall, was ich nicht immer mache.

Du musst mich machen, aber ich habe Kinder.

Sie können sich vorstellen, es dauerte drei Stunden.

Aber ich wollte unbedingt dabei sein, es war sehr interessant.

Die Darsteller waren unter anderem der ukrainische Kinderchor, der Shchedryk heißt.

Und Shchedryk ist nach einem Lied namens „Shchedryk“ benannt, aber Shchedryk ist ein interessantes Wort, weil Shchedryk ein Adjektiv beinhaltet, das sowohl großzügig als auch großzügig bedeuten kann.

Eine Person ist großzügig, aber eine Situation ist großzügig.

Und dass es großzügig ist, gibt mir ein Stichwort, das ich nutzen muss, um allen ukrainischen Historikern und auch den ukrainischen Zuhörern zu danken.

50:07 Es hat sich herausgestellt, dass diese Klasse von vielen Menschen in der Ukraine gehört wurde.

Daher bin ich sehr froh, dass Sie dies getan haben und sich meinen Interpretationen hingegeben haben.

Aber die Unschärfe zwischen Großzügigkeit und Freigiebigkeit ist interessant, weil sie uns auf eine vorchristliche Ära zurückführt, in der es in einer heidnischen Welt, in der die Gottheiten in der Welt präsent sind, keine wirkliche Grenze zwischen Großzügigkeit und Freigiebigkeit gibt.

Die Welt wird reich sein, weil die Gottheiten großzügig sind.

Und deshalb führt man bestimmte Rituale durch und feiert die Jahreszeit.

Also dieses Lied, das Lied (vokalisiert „Carol of the Bells“), das wir als amerikanisches Weihnachtslied haben, ist natürlich, Sie wissen, worauf ich damit hinaus will.

Es ist ein ukrainisches Lied, und der Grund, warum es sich so von allen amerikanischen Weihnachtsliedern unterscheidet, ist, dass es dem ukrainischen polyphonen Gesang entspringt.

Aus mehrstimmiger Harmonie, ukrainischer Gesang.

51:01 Und das Lied selbst, das Lied, für das Mykola Leontovych fast 20 Jahre brauchte, um es zu adaptieren, ist uralt.

Es ist uralt.

Und es geht eigentlich nicht um den Winter, sondern um den Frühling.

Denn wenn Sie ein Heide sind, ich meine, wenn Sie eine vernünftige Person sind, die tatsächlich in der Welt lebt, wann beginnt das Jahr eigentlich? Es beginnt damit, dass Dinge aus dem Boden wachsen.

Und es beginnt, wenn die Schwalben kommen und singen.

Es beginnt mit der Geburt der ersten Lämmer, also im Februar oder März, worum es in dem Lied eigentlich geht.

Es geht um diese Dinge.

Dieses Lied, das vor einem Jahrhundert in der Carnegie Hall adaptiert und gespielt und dann am Sonntag erneut gespielt wurde, ist also uralt.

Es ist vorchristlich, es geht zurück vor 988.

Eigentlich geht es um den Frühling.

Es geht um Fruchtbarkeit, es geht um Wohlstand, es geht um Liebe, es geht darum, wie die Dinge besser werden.

Der Teil in der amerikanischen Version, wo sie am Ende sagen: „Merry, merry, merry, merry Christmas“, in diesem Teil des Songs, in der ukrainischen Version, geht es

eigentlich darum, wie schön deine Frau ist.

52:01 (Timothy und die Schüler kichern) Die Dinge laufen wirklich gut für dich.

Du wirst dieses Jahr viel Geld verdienen.

Die Farm läuft wirklich gut und deine Frau ist übrigens wunderschön.

(Schüler kichern) Und was es wörtlich sagt, ist, dass sie dunkel Brauen hat, was wunderschön ist.

Das ist eine schöne Frau in der Ukraine.

Es ist eine Frau mit dunklen Augenbrauen.

Es ist ein Lied über den Frühling.

Es ist ein Lied, bei dem es um den Winter geht, bei dem es um den Frühling geht, mit dem ich schließe, weil ich nur andeuten möchte, dass manchmal Dinge, die wie ein Ende erscheinen, tatsächlich ein Anfang sein können.

Vielen Dank.